

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1920

152 (30.12.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-873246](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-873246)

Die Nachrichten
erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend ab 1 Uhr pro Quartal
4,80 Mark einschließlich Postgebühren.
Beitragern überreichen alle Post-
ämter und Bankbetriebe.

Anzeigen kosten die einpaltige
Korrespondenz oder deren Raum 60 Pf.,
für auswärts 70 Pf.

Anzeigenannahme bis spätestens
vorm. 10 Uhr am Tage vor Ausgabe
des Blattes.

Nachrichten

für Stadt und Amt Elsfleth.

Anzeigen

werden auch angenommen von den
Herren Fr. Blüher in Oldenburg,
Wib. Scheller in Bremen, S. Eisler
in Hamburg, Fern. Müller in Bremen,
Haaften u. Bogler in Oldenburg,
Hamburg und Berlin, Rud. Meise in Berlin,
Daube u. Komp. in Frankfurt a. M.,
Carl Foerster in Düsseldorf und von
anderen Anzeigen-Vermittlungs-
Büros.

№ 152

Elsfleth, Donnerstag, den 30. Dezember

1920.

Tages-Beizeger,
(30. Dezember.)

o-Aufgang: 8 Uhr 43 Min.
o-Untergang: 4 Uhr 16 Min.

Hochwasser:

6 Uhr 13 Min. Born. 6 Uhr 37 Min. Am.

Belgiens Verzicht auf wirtschaftliche Repressalien.

Die belgische Regierung verzichtet, wie es die englische bereits getan hat, auf das Recht, im Falle der Nichterfüllung der Friedensbedingungen durch Deutschland Waren oder Werte eines deutschen Staatsangehörigen zu beschlagnahmen. Der Artikel 18 des 2. Anhangs des Friedensvertrages wird in Belgien als schädliche Zwangsmaßnahme betrachtet. Belgien, wo der Haß gegen das Devischstum bis jetzt beinahe noch stärker als in Frankreich ist und von wo noch ununterbrochen von härtesten Boykottversuchen gegen deutsche Waren berichtet wurde, fügt sich demnach wie England der Macht der wirtschaftlichen Tatsachen. Die französische Regierung hat dagegen nach einer Havana-Note nicht die Absicht, dem Beispiel Englands und Belgiens zu entsprechen. Zur Begründung wird angeführt, daß die in Deutschland angekauften französischen Kapitalien die Summe der in Frankreich liegenden deutschen Kapitalien übertreffen, so daß es im Interesse Frankreichs liege, ein Pressionsmittel gegenüber Deutschland in der Hand zu haben.

Der belgische Finanzminister hat in einer Darlegung vor der Kammer erklärt, Belgien habe an Reparationen erhalten Maschinen und Rohmaterialien für 2 600 000 000, Kohlen, Farben und andere Produkte für 2 000 000 000 Franken. Ueber die Staatsausgaben sagte er, der Kriegsminister habe eine Herabsetzung der Heeresbedürfnisse um 400 Millionen angekündigt. Die Eisenbahn habe ein Defizit von 322 Millionen. Für die

ersten drei Monate im kommenden Jahre verlange die Ernährung einen Zuschuß von 597 Millionen. Die Hilfe für Arbeitslose, die im Jahre 1920 93 Mill. verlangt habe, erfordere im kommenden Jahre immerhin noch 73 Millionen. Die Kammer nahm den Gesetzentwurf über Herabsetzung der Dienstzeit für die Infanterie auf zehn Monate mit 148 gegen 11 Stimmen an.

Zurückweisung deutscher Kohlenlieferungen?

Die Telegraphen-Union meldet: Die belgische Regierung hat erklärt, weitere aus Deutschland in Erfüllung des Kohlenabkommens von Spa kommende Kohlenlieferungen nicht mehr annehmen zu können, da die französischen Bahnhöfe bereits jetzt mit Kohlenzügen derartig verstopft seien, daß eine Weiterleitung neuer Sendungen unmöglich ist.

Die Räumung der besetzten Gebiete.

Die Erklärung Lardieu, daß beim Scheitern des englisch-französisch-amerikanischen Bündnisses der Termin zur Räumung des deutschen besetzten Gebiets verlängert werden müsse, beschäftigt sehr die öffentliche Meinung. Die Rechte unterstützt die Behauptung, während die Linke erklärt, daß das nur der Meinung gewisser intersektierer Kreise entspreche, während England und Amerika diesen Gesichtspunkt nicht teilen würden. Dort sei man viel eher geneigt, eine frühere Räumung zu befürworten, als die nach dem Frieden von Versailles festgesetzte Frist beträgt.

Lokales und Provinziales.

Elsfleth, den 29. Dezember.

* Stadtratsitzung. In der am letzten Mittwoch stattgehabten Sitzung wurden die Vorschläge beraten und Mitteilung über die Finanzlage, die, nachdem die Besteuerung des Einkommens bis auf das reichsteuerfreie Einkommen den Gemeinden genommen ist, auch hier schwierig ist, gemacht. Der Vergleich wird wesentlich von dem Ertrage der

Besteuerung des reichsteuerfreien Einkommens, die gegenüber der früher beschlossenen Steuerordnung noch geändert werden soll, da sich herausgestellt hat, daß das Landesfinanzamt eine mildere Besteuerung für reichere Familien zuläßt, und dem Ertrage der Gewerbesteuer, abhängen. Nachdem auf Grund des Beamtensteuereinkommengesetzes für den Freistaat Oldenburg vom 11. August d. J. die Befolgung der Bürger- und Volksschullehrer gesetzlich geregelt ist, wurde beschloffen § 4 des Statuts I über die Einrichtung des Gemeinbewesens der Stadtgemeinde Elsfleth vom 27. März 1899 aufzuheben und der Befolgung der städtischen Beamten die Grundzüge des Beamtensteuereinkommengesetzes zu Grunde zu legen, und demnach zu befolgen den Bürgermeister, Stadtkämmerer, Leiter des Elektrizitätswerks, Stadtdiener, Nachschußmann und Nachwächter und Straßenwärter. Es wurden eingereicht der Bürgermeister in Befolungsgruppe 9, der Stadtkämmerer und Betriebsleiter des Elektrizitätswerkes in Gruppe 7, der Stadtdiener und Nachschußmann in Gruppe 3, jedoch erhält der Stadtdiener nur $\frac{3}{4}$ des Gehalts, der Nachwächter und Straßenwärter in Gruppe 1. Die Vergütung der Schreiberinnen wurde auf 300 M und des Lehrlings auf 75 M den Monat erhöht und die Vergütung der Walsherren auf 600 M das Jahr festgesetzt. Für Miete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung der städtischen Diensträume sind 2000 M aufzuwenden und wurden dafür für das verfloffene Rechnungsjahr 400 M nachbewilligt. Dem Küstenkanalverein trat die Stadt mit einem Beiträge von 1000 M für das laufende Jahr bei und dem Oldenburgischen Städteverband mit einem Beitrag von 30 M. Für Arbeiten am Sandlagerplatz wurden weitere 10 000 M nachbewilligt. Die Zustandsetzung der Straßen hat etwa 70 000 M erfordert, die zum größeren Teil durch langfristige Anleihen gedeckt werden, die weitere Unterhaltung, sowie die Baukosten der Schulen erfordern die Hebung des fünffachen Betrags der Grund- und Gebäudesteuer. Die Besteuerung des überflüssigen Wohnraums wurde beschloffen unter Ausschluß der Mög-

Villa Frascati

Roman von Erich Friesen.

821

(Nachdruck verboten.)

Alle nehmen wieder Platz. Erwartungsstill mit einer Art Gier hängen aller Blicke an Ninaldo. „Darf ich fragen, worin der Paragraph 7 besteht?“ fragt dieser ruhig.
„Würden Sie nicht, es zu erfahren?“ erwidert der „Präsident“ liebenswürdig. „Antworten Sie auf den Antrag unseres Schriftführers!“
„Nun gut! Ich weigere mich.“
Drohende Gesten. Geballte Fäuste. Tumult. Mit Mühe schafft der „Präsident“ Ruhe.
„Mit das Ihr letztes Wort?“ — „Mein letztes.“
„Dann erhebe ich, Paragraph 7 unserer Statuten in Anwendung zu bringen!“
Mit einem Freubehaupt springt der Kaiser auf und zerrt aus einem Schrank einen dicken Hävel Bindfaden, eine Kante und verschiedene spitze und scharsantige Instrumente, deren Namen und Gebrauch Ninaldo unbekannt sind.
Ein Wink des „Präsidenten“ — John Tacketon und Ivan Drloff packen Ninaldo bei den Armen und halten ihn fest, während der Kaiser zähnefleischend beginnt, ihn an die Stuhllehne festzubinden — so fest, daß der dünne Strick tief in das weiche Fleisch einschneidet.
Ninaldo beißt die Zähne zusammen, um nicht aufzuschreien vor Schmerz.
„Haben Sie Ihre Meinung geändert?“ höhnt der „Präsident“. — „Nein.“
„Dann vorwärts!“
Behende fällt Lonio Grassio eine Gießkanne mit kochendem Wasser und Ivan Drloff ergreift die Kante, während seine Kameraden sich mit den scharfen Instrumenten bewaffnen und Büffelauge

sein Opfer immer mehr und mehr mit den dünnen Strick umwickelt.

„Eins ... zwei ... drei!“ kommandiert der „Präsident“. „Los!“

Unter wütendem Geheul will man sich auf den Gefesselten stürzen —

Da klopf es dreimal an der Tür.
Alle horchen.

„Öffnen!“ befiehlt der Präsident kurz. Lonio Grassio springt zur Tür.

Eine Frauengestalt wird durch die Spalte sichtbar, mit dunklem Wuschelhaar, aufgeworfenen Lippen, einer Schulpfote und kleinen schwarzfunkelnden Augen, das sofort wieder verschwindet.

„Wer?“ knurrt Ivan Drloff. — „Deine Schwester.“ — „Marulcha? Und —“

Lonio Grassio nickt. Wieder öffnet sich die Tür. Atemlose Spannung. Und jetzt — ein grau-sames Funkeln in aller Augen: Siegesfreude, Triumph, Fanatismus —

Auch das arme Opfer dort auf dem Martersstuhl blickt nach der Tür.

Allmächtiger Gott! Lächeln ihn keine erregten Sinne?

Nein. Eine hohe, schlank Frauengestalt steht auf der Schwelle — todesbleich, mit angstvoll aufgerichteten Augen.

Ein Stöhnen entringt sich Ninaldos schweratmender Brust. Es ist — Terefital!

Einige Sekunden lang verharrt das bleiche Weib regungslos. Noch faßt ihr Auge nicht das grauenhafte Bild.

Dann fällt es auf den Gatten, der dort zu Tode erschöpft und blutend, gefesselt auf einem Stuhl sitzt und sie noch immer anstarrt wie einen Geist. Sie will auf ihn zuströmen, will die Arme um ihn schlingen —

Zwei Männer hindern sie daran. Sie roh bei den zarten Gelenken packend, zerrn sie sie fort, hin zu dem Präsidenten, der zynisch lächelnd das schöne Weib betrachtet.

Mit fast übermenschlicher Kraft reißt sie sich los. Hochaufgerichtet, mit blitzenden Augen und heisergeröteten Wangen, steht sie vor dem Gatten, ihn mit ihrem eigenen Leibe bedeckend.

Die Minute der Gefahr hat das schwache Weib zur Heldin gereift, die ihr Liebste mit dem Wute der Löwin verteidigt.

„Fort von ihm!“ ruft sie wild, als die Männer aufs neue mit ihren Martersinstrumenten auf den Gefesselten eindringen wollen. „Nur über meine Leiche kommt ihr zu ihm!“

„Beißt sie fort!“ knirscht Ivan Drloff, seine Kante schwingend.

Doch der Präsident wehrt ihm. „Es widerstrebt mir, eine Frau zu schlagen, wenn es nicht absolut notwendig ist.“ bemerkt er mit einem Anflug von Mitleidlichkeit — „besonders, wenn sie so schöne Augen hat und soviel Temperament. Wegen Sie Ihren Gatten dazu, daß er uns unser Eigentum zurückgibt, Signora, und kein Haar auf Ihrem schönen Haupt soll Ihnen gekrümmt werden. Reden Sie mit ihm!“

Mit einem Blick unendlicher Liebe umfaßt Terefital ihren Mann. Vergessen ist jeder Zweifel, jeder Groll, jede Spur von Furcht.

Festen Schrittes geht sie auf ihn zu und legt den Arm um seinen Hals. „Ich weiß nicht, was ihr von mir wollt!“ ruft sie mit klarer, weithin schallender Stimme. „Aber das weiß ich, daß ich meinen Mann liebe und daß ich ihm vertraue. Und daß ich ihn niemals zu etwas überreden werde, was er nicht aus eigenem Antriebe tun will!“

(Fortsetzung folgt.)

lichtkeit sich durch Zurverfügungstellung der Räume von der Steuer zu befreien. Als überflüssig gilt jeder Wohnraum, der die Zahl der in der Wohnung dauernd untergebrachten, zum Hausstand gehörigen Personen und der Mieter übersteigt. Kinder im Alter bis zu 6 Jahren werden als $\frac{1}{2}$ Person gezählt. Ein weiterer Wohnraum wird nicht angerechnet. Die Abgabe beträgt für den 1. überflüssigen Wohnraum 100 M, für den 2. überflüssigen Wohnraum 200, für den 3. überflüssigen Wohnraum 400, den 4. überflüssigen Wohnraum 800 und jeden weiteren überflüssigen Wohnraum 1000 M. Dem Lehrer Dänen wurden für nicht regulativmäßige Wohnung und das Fehlen des Gartens eine Entschädigung von 175 M, der Handarbeitslehrerin eine Vergütung von 1920 M und der Schulwärtlerin eine Vergütung von 3000 M bewilligt. Die früher dem Hauptlehrer Thebmers und dem Lehrer Dänen bewilligten persönlichen Zulagen sollen fortfallen. Für die Bürgerschule wurde eine den jetzigen Verhältnissen entsprechende Schulgeldordnung beschlossen, die eine Steigerung von 150 M bis 690 M vorzieht. Zur Deckung der Ausgaben bis zum Eingang der Steuern und Aufnahme langfristiger Anleihen soll beim Eisflehler Bandverein eine schwebende Anleihe bis zu 200 000 M zu $5\frac{1}{2}$ % aufgenommen werden. Nach Erledigung einiger anderer minder wichtiger Angelegenheiten wurde die Ratsherrenwahl vorgenommen, 9 Stimmen entfielen auf Kapitän Reumann, 1 Stimme erhielt Kaufmann Kunkel, 2 Bittel waren unbeschrieben. Kapitän Reumann ist damit gewählt.

Ein Händler aus Bremen-Neustadt übersandte am Tage vor Weihnachten dem Gemeindevorsteher der Landgemeinde Eisflehler 1000 M zur Verteilung an Bedürftige. Vielen Familien ist dadurch eine Weihnachtstende bereitet.

Am ersten Weihnachtstage veranstaltete der Eisflehler Kriegerverein in Geisler's Gasthause zum Besten seiner Witwen- und Waisentafel eine Weihnachtsfeier mit anschließender Verlosung. Nach einem von unserem Organisten Herrn Schumacher (Klavier) und Herrn Dr. Möller (Violine) schwungvoll vorgetragenen Weihnachtsfestmarsch nahm der Vorsitzende des Vereins, Herr Direktor Dr. Möller, das Wort zu einer kleinen Ansprache. Klavier- und Violinvortrage wechselten nun mit gemeinschaftlich gesungenen Weihnachtsliedern in bunter Reihe ab. Gegen 7 Uhr war die schöne Feier beendet. — Die bisher noch nicht abgeholtene Gewinnsliste müssen bis zum 5. Januar beim Kameraden Büschgen abgeholt werden. (Siehe Anzeige.)

Niedriges Porto für Neujahrs-Bildpostkarten! Der Schutzverband für die Postkarten-Industrie in Berlin macht darauf aufmerksam, daß zu Neujahr auch beschriebene Bildpostkarten zum Drucksachenporto von 10 Pfg. versandt werden können. Die zulässigen handschriftlichen Zusätze dürfen ent-

halten den Namen, Stand und Wohnort des Absenders und außerdem höchstens fünf Worte, in denen gute Wünsche, Glückwünsche oder andere Höflichkeitsformeln zum Ausdruck gebracht werden.

Na das Biurgis-Konzert am 27. Dezember im übervollen Saal des „Großherzogs von Oldenburg“ werden die Eisflehler noch lange zurückdenken. Die feingeschulte Sängerschaft, die ein gottbegnadeter Meister führte, hat glänzend abgeschlossen. Die dankbaren Zuhörer hätten jedes Lied gern zweimal gehört; der „Pilgerchor“ aus „Lannhäuser“ von R. Wagner, „Am Himmel funkeln hell die Sterne“ und „Der faktische Haß“ mußten wiederholt werden, das Beifallstatische wollte kein Ende nehmen. Als Solistin trat Frau Frieda Müller-Heinrichsen (Sopran) auf. Voll und rein, frisch und schlicht erklangen ihre Lieder: „Heimweh“ von Hugo Wolf, „Maria Wiegenlied“ von Max Reger, „O du sonnige, goldige Kinderzeit“ von Hofelmann, „Gretel“ von Hans Pfitzner, „Warnung“ von Mozart, „Der Postillon“ von Köhler, „Besuch bekommen“ von Gustav Lewin. Auch sie erntete reichen, wohlverdienten Beifall und mußte sich zu Zugaben bequemen. Alles in allem: Herr E. Geisler, der in allen Stücken dem Grundsatze folgt: „Für Eisflehler ist das Beste gut genug“, wird die Bremer Sänger recht bald wieder kommen lassen. Schade, daß er über Nacht nicht seine Räume wachsen lassen kann; Mazedonien ist wirklich zu klein für ihn und seine Unternehmungen.

Wir stehen am Ende des Jahres und sehen dem Neujahrstage entgegen. Viele werden mit Zurcht an das alte Jahr zurückdenken, denn viel Gutes brachte es uns nicht. Wenn wir uns auch vom kommenden Neujahr nicht allzuviel versprechen, so hofft man doch allgemein auf einen Preissturz. Denn nur dann allein, wenn wir unsere Lebensmittel billiger kaufen können, dürfen wir auf bessere Zeiten rechnen. Der „Preissturz“ soll einer unserer Neujahrswünsche sein. Hoffen wir, daß das neue Jahr mehr Einsehen mit uns hat und das teure Jahr 1920 mit einem billigerem 1921 vertauscht.

Nachdem der Wahlverein am gefrigen Mittwoch eine schöne Weihnachtsfeier abhielt, folgt am Sylvestertage eine solche vom Reichsbund der Kriegsbekämpften im Livoli. Nachmittags findet Bescherung der Kinder statt, während am Abend Aufführung, Ball und Saalpost für die Erwachsenen folgt. Die Feier verspricht sehr schön zu werden, daher kann ein Besuch nur empfohlen.

Die bedrohliche Lage der deutschen Brotversorgung. Die Lage der Brotversorgung Deutschlands ist unter dem doppelten Druck einer teilweisen Missernte und der fortschreitenden Geldverschlechterung außerordentlich bedrohlich geworden. Während ein Teil der Landwirte in richtiger Erkenntnis der Verhältnisse ihr Brotgetreide der Reichsgetreidestelle abge-

liefert hat, ist ein Teil von ihnen mit den Lieferungen im Rückstand. Die landwirtschaftlichen Organisationen in ganz Deutschland sind darüber einig, daß die Erfüllung der Ablieferungspflicht mit größtem Nachdruck gefordert werden muß, wenn der Zusammenbruch unseres Ernährungswesens und damit eine Hungersnot im Frühjahr 1921 verhindert werden soll. Der Ankauf ausländischen Brotgetreides ist durch die damit verbundene Geldverschlechterung bald in Frage gestellt. Eine weitere Geldentwertung hat aber für die Landwirte die schlimmsten Folgen. Sie würden nicht nur ihre im deutschen Geld angelegten Ersparnisse verlieren, sondern sie würden auch für die Industrieerzeugnisse, deren sie bedürfen, Preise bezahlen müssen, denen gegenüber die heutigen Preise noch als gering zu bezeichnen sind. Eine Herabsetzung der Industrielöhne und der Preise für die aus dem Auslande einzuführenden Industrieerzeugnisse ist nur dann zu erwarten, wenn die Einkäufe im Auslande auf das Notwendigste beschränkt werden. Der Landwirt, der den Abbau der Löhne wünscht, weil er davon mit Recht mehr erwartet, als von einer Erhöhung der Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse, sollte das Seinige tun, daß dieses Ziel erreicht wird, indem er das überflüssige Brotgetreide schnellstens abliefern.

Auf das Konzert des Singsvereins am Neujahrstage im Gasthause „Fürst Bismarck“ unter gütiger Mitwirkung des Eisflehler Männergesangsvereins weisen wir nochmals ganz besonders hin. Das Programm ist sehr reichhaltig und bringt Frauenchöre, gemischte Chöre, Doppel-Quartette für gemischte Stimmen, Solo-Lieder und Violon-Soli, die von geschickten Kräften unserer Stadt und Fräulein Lehrerin Müller aus Barel, einer Schwester des Herrn Bahnhofsvorstehers August Müller, hier, ausgeführt werden. Nach dem Konzert folgt ein Ball. Karten von heute ab bei Herrn Zuchert und Kunkel.

Wahlen zur Kirchenvertretung. In sämtlichen evangelischen Gemeinden des Landesteils Oldenburg sind die Wahlen zu den Kirchenräten noch vor dem 1. Februar 1921 vorzunehmen, und zwar jezt auf Grund der am 2. Dezember in Kraft getretenen neuen Verfassung.

Lebe. Ein schwarzer Koch von einem hier im Hafen liegenden kubanischen Dampfer machte hier die Bekanntschaft eines jungen Mädchens und logierte sich mit diesem nach einer gemeinsamen Bierreise in einem heißen Hotel ein. Als der Schwarze am andern Morgen erwachte, war seine Begleiterin verschwunden, mit ihr aber auch sein Geld über 11 000 Mark und seine Uhr.

Vaterländischer Frauenverein. An Weihnachtsgaben gingen ein: F. 10 M., A. 5 M. Herzlichen Dank!

Fleischverkauf

nur Donnerstag, den 30. Dezember.

Emil Wedelich
St. Wedelich
H. Baumeister
Chr. Brumund
Chr. Stindt.

Messina-Apelsinen,

sehr süß und dünnhäutig,
empfiehlt Karl Brummer.

Komme sofort

und zahle die

höchsten Preise für

Schlacht- pferde



pro Pfd. Lebendgewicht M 3.50.
Rothschlachungen schnellste Erledigung.

Rothschlacherei Kerstens,
Bremen, Grenzstraße 128.
Telefon Roland 1061.

Neujahrskarten

10 Stück 50 S.
Bargmann's Buchhandlung.
Peterstraße.

Damen-Mäntel

nach Maß von M 305. — an. —
Herren-Anzüge, Herren-Paletots,
Konfirmanten - Anzüge, Damen-
Kostüme in allen Preislagen,
sowie Kindergarderobe.
Tadellose Verarbeitung. Beste Stoffe.
A. Rehme.

H. Cognac Jamika-Rum

Verdicht
hochfein.
P. Schumacher.

Marinierte Heringe
Rollmops
Salz-Heringe
Bücklinge
Makrelen
empfiehlt Karl Brummer.

Rettung u. Hilfe

Fr a u e n
keine Angst
bei Ausbleiben und Störung der
Monatsregel.

Meine Mittel bringen Ihnen
vielfach schon in
einigen Stunden,
ohne Berufsstörung,
Erfolg

Sie brauchen nicht zu verzagen, ich will Ihnen ja auch helfen, fassen Sie auch noch einmal Mut und brauchen meine anerkannt guten Mittel. Ein einziger Versuch macht auch Sie für Ihr ganzes Leben wieder froh und glücklich, denn ich reite Ihre Gesundheit. **Unschädlich, volle Garantie** füge ich schriftlich bei, sonst Geld zurück. Teilen Sie mir mit, wie lange Sie zu klagen haben. Diskr. Versand.

Fr. Steger, Hamburg 6,
Altonaerstraße 20 a.

Ich überreibe **hundert** frohe Dank-
nicht. sagungen
besätigen den Erfolg. Frau F. schreibt:
Ihre Mittel sind wirklich ein Segen
für die Menschheit, Sie können Wunder
tun und sind ein wahrer Helfer in der
Not, nächst Gott danke ich Ihnen.

Bis 5 Uhr

heute nachmittag
wolle man uns Anzeigen
für die Sonnabend-Nummer zu-
kommen lassen.

Die Geschäftsstelle.

Weißkalk

vorrätig.
Rud. Janssen, Eisflehler,
Zernprediger 53.

Fischerei-Verein Eisflehler 1.

Sonntag, den 2. Januar, nach-
mittags 6 Uhr, in Vogelsang's
Gasthaus

Generalversammlung

Tages-Ordnung:
Neuwahl der Vorstandsmitglieder.
Hebung der Beiträge.
Verschiedenes.

Die Mitglieder werden darauf auf-
merksam gemacht, daß die Anmeldung
der Fischereischeine für 1921 bis zum
31. Dezember 1920 beim **Ante-
Brake, Zimmer Nr. 10**, unter An-
gabe der Schiffsabzeichen erfolgen muß.

Gottesdienstliche Nachrichten.
 Freitag, den 31. Dezember, nachmittags 5 Uhr: **Silvester-Gottesdienst.**
 Neujahr, 10 Uhr: **Gottesdienst.**
 Mit Gott.
 Sonntag, den 2. Januar: 10 Uhr: **Gottesdienst.** Befehl dem Herrn Deine Wege.
 Dienstag, den 4. Januar, abends 8¹⁵ Uhr: **Bibelstunde.**
Deutsch-christlicher Jugendbund.
 Sonntag, den 2. Januar, abends 8 Uhr: Jungmännerabteilung, Gorch Fock-Abend.
 Mittwoch, den 5. Januar, abends 8 Uhr: Jungmädchenabteilung, wie am Sonntag.

Finanzamt.
 Brake i. Oldbg., den 20. Dez. 1920.
 Das Finanzamt wird im Jahre 1921 in Elsfleth (Gasthof „Großherzog von Oldenburg“, Geisler) und in Berne (Schäfer's Hotel) an folgenden Tagen von nachmittags 2 Uhr ab

Sprechstunden
 abhalten:

- am 6. Januar in Elsfleth,
- „ 3. Februar in Berne,
- „ 3. März in Elsfleth,
- „ 7. April in Berne,
- „ 6. Mai in Elsfleth,
- „ 2. Juni in Berne,
- „ 7. Juli in Elsfleth,
- „ 4. August in Berne,
- „ 1. September in Elsfleth,
- „ 6. Oktober in Berne,
- „ 3. November in Elsfleth,
- „ 1. Dezember in Berne.

L o h e.

Aufforderung.
 Ueber Forderungen an den Nachlass der verstorbenen Ww. Warm's, Elise geb. Kuck in Elsfleth, erbitte ich sofort spezialisierte Rechnungen.
 Diejenigen, welche der Witwe Warm's etwas schulden, wollen sogleich an mich Zahlung leisten.
B. Gloystein, Aukt. Elsfleth.

Einrahmen von Bildern,
 schnell, sauber und billig.
 Grösste Auswahl moderner Bilderleisten.
H. Bargmann,
 — Bilder-Einrahmungsgeschäft —
 Peterstraße 6.

Wohn- od. Geschäftshaus
 Hotel, Gastwirtschaft, Mühle, Landstelle od. Bauland gesucht. Angeb. unter **H. G. C. 174** an **Ma-Daajen-stein & Vogler, Hamburg 11.**

Großenmeerener Mühle
 Mais,
 Maismehl,
 Erbsenmehl,
 Haferfuttermehl,
 Hafergrütze,
 Haferflocken,
H. Bielefeld.

Amtsvorstand des Amtsverbandes Elsfleth.
 Elsfleth, den 27. Dezember 1920.
 Wir haben noch etwa
275 Bindestricke
 im Ganzen oder in kleineren Mengen abzugeben. Preis 1.60 M. Kauf-lustige wollen sich an unsere Abteilung A wenden.
 A H I h o r n.

Amtsvorstand des Amtsverbandes Elsfleth.
 Elsfleth, den 27. Dezember 1920.
Betrifft: Lebensmittelverteilung.
 In der jetzigen Woche gelangen zur Verteilung auf:
 g e l b e Lebensmittelkarte, Abschnitt 36, 1/2 Pfund **K ä s e** zum Preise von 5.20 M für 1 Pfund.
Nährmittellkarte K II 1/2 Pfund **G r e i ß** zum Preise von 1.80 M für 1 Pfund,
Nährmittellkarte M. K., Abschnitt 40, **1 Pfund Nährmittel.**
 A H I h o r n.

Stadtmagistrat.
 Elsfleth, den 27. Dezember 1920.
 Die Voranschläge nebst der Besoldungsordnung, das Statut betr. Aenderung des Statuts I, die Wohnungsluzussteuerverordnung und der Beschluß betr. die Hebung eines 500% Zuschlags zur Grund- und Gebäudesteuer liegen vom 29. Dezember d. J. auf 2 Wochen zur Einsicht bei uns aus.
 G h l e r s.

Auf Grund des § 5 der Reichsgetreideordnung (R. G. D.) und der Ziffer 3 der Ausführungsbestimmungen dazu vom 24. Juni 1920 hat das Ministerium folgendes angeordnet:

1. Brotgetreide und Gerste im Sinne des § 1 der R. G. D. (einschließlich der den Selbstverforgern zu belassenden Mengen) sind bis zum 15. Januar 1921 auszudreschen, die ablieferungspflichtigen Mengen an Körnern sind bis zum 1. Februar 1921 an die Kommissionäre zur Ablieferung zu bringen.

Falls die Durchführung aus zwingenden Gründen nicht möglich ist, kann in den Landesteilen Lübeck und Birkenfeld die zuständige Regierung die Frist für den Ausbruch bis zum 31. Januar und für die Ablieferung bis zum 15. Februar einschließlich verlängern. Gleiche Ermächtigung wird den Amtsvorständen im Landesteil Oldenburg für einzelne Betriebe erteilt.
 Etwaige Bestimmungen der Landesvorstände und Amtsvorstände, wonach Vorräte früher ausgedroschen und abgeliefert sein müssen, als im Absatz 1 bestimmt, bleiben aufrecht erhalten.

2. Vorräte, die bis zum festgesetzten Zeitpunkt nicht ausgedroschen sind und ablieferungspflichtige Mengen an Körnern, die bis zum festgesetzten Zeitpunkt nicht abgeliefert sind, sind gemäß § 43 der R. G. D. sofort zu enteignen und der Preis gemäß § 46 R. G. D. hierfür festzusetzen.
 Die Kosten der Beförderung der enteigneten Vorräte, bei unausgedroschenen Frächten auch die Kosten des Ausdrüchens, sind gemäß §§ 6 und 22 der R. G. D. vom Besitzer zu tragen und eintretendenfalls durch Abzüge vom Uebernahmepreis zu kürzen.

Oldenburg, den 17. Dezember 1920.
Ministerium des Innern.
 T a n g e n.

Elsfleth. Zahn-Praxis Mühlenstr. 57

Karl Ostermayer

Dentist.

Sprechstunden. 9-12 Uhr

Täglich vorm.

Für Wiederverkäufer!
Süßstoff,
 jede Menge laufend lieferbar. Großlisten Sonder-Offerte.
Walter Herda, Oldenburg i. O.
 Achternstraße 40.

Bauschule Rastede i. Oldbg.
 Meister- und Holzerfurse.
 Eintritt Januar.
 Ausführl. Progr. Nr. 2.—

Empfehle
Schwemmsteine, 7 cm stark,
Gipsplatten, 5 cm stark,
Feuerfeste Steine, 3 und 6 cm stark,
Feuerfeste Platten, 1 1/2 cm stark,
Chamottmehl,
Stuckgips,
Roßgewebe, verschiedene Längen,
Zementrohre von 5 cm aufwärts,
Zementrohre von 7 1/2 cm aufwärts,
Sicherrohre,
Drainrohre,
Betonwäschepfähle,
Zementgoffensteine.

Rud. Janssen, Elsfleth
 Fernsprecher 53.

„Saxa“ Obstsekt
 zuckergesüßt,
 im Cuvée wie 1914
 ein vorzüglicher, preiswerter Tischsekt
 empfehle
P. Schumacher.

Zahnpulver Zahnpasta

„23“

Blendend welsse, gesunde Zähne.
 In allen Apoth., Drog. u. Parfüm.
Gustav Kunkel.

Tivoli.
 Am Neujahrstage:
Großer Ball.
 Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein
Arthur Söhl.

Wer vertauscht
kleine Wohnung in
Elsfleth oder nächste
Umgebung gegen
solche in Delmenhorst.
 Nachfragen beim Verlag d. Bl.



Verkaufe
Halblangen Damenmantel.
 Peterstraße 30, oben.

Zwei fixe Frauen
oder Mädchen
 zur Bedienung dauernd für alle Festlichkeiten bei hohem Verdienst gesucht.
Ernst Geisler, Hotel „Großherzog“.
 Wir suchen für unser Kontor zum 1. April einen

Lehrling
 mit Abschlußprüfung.
Elsflether Bankverein.

Stundenhilfe
 (Frau oder Mädchen) für die Vormittage gesucht.
 Zu erfragen in der Geschäftsstelle.
Butterkarten 65 A vertauscht.
 Abzugeben **Bahnhofstraße 42.**

Neujahrs-Glückwünsche!

Postkarten zum neuen Jahre, Golddruck,  Stück 10 Pfg. 
 feiner 20 S, 30 S, 40 S, 50 S.
 Buchkarten zum neuen Jahre, mit Seidenquaste, 10 Pfg.

Feine Schriftkarten, Gold-Relief-Druck, 10 Pf. Bitten-Karten, Glückwunschkarten in Briefform.

Scherz-Artikel, wie Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen.
 == Feuerwerkskörper aller Art. ==

Die feinen Sarotti-Schokoladen in großer Auswahl.
 Mokka-Bohnen, Kackenzungen, Sarotti-Herzen.

Kaufhaus Kunkel.

Heringssalat,

hergestellt aus nur besten Zutaten,
 empfiehlt **Karl Drummer.**

Gebrüder Homann's
**Süssrahm-
 Margarine,**

1 Pfund-Paket 14.30,
 in frischer Ware vorrätig bei
Joh. Bargmann.

Elsflether Turnerbund.

Heute, Donnerstag, den 30. d. M.,
 abends 8 1/2 Uhr, im Vereinshaus:
 Sitzung
 des **Aufnahmeausschusses**
 und des **Vorstandes.**

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Verschiedenes.

Um vollzähliges, pünktliches Erscheinen
 bittet **Der Vorstand.**

Elsflether Turnerbund

Am Neujahrstage, beginnend
 abends 7 Uhr, veranstaltet der Turner-
 bund für seine Mitglieder ein

Tanzkränzchen

im Vereinshaus Geisler.

Nichtmitglieder können durch Mit-
 glieder eingeführt werden, wenn sie sich
 eine auf Namen lautende Einführungs-
 karte vom Schriftwart Sturm aus-
 stellen lassen. Die Karten sind vom
 einführenden Mitgliede anzufordern. Die
 Ausgabe erfolgt vom 27. bis 30. d. M.,
 nachmittags 5 Uhr.

- Eintrittspreise (einschl. Tanz):
- a. Mitglieder: Herren 4 M., deren
 Dame 1 M., Mitglieder der Damen-
 abteilung 1 M.,
 - b. Nichtmitglieder: Herren 10 M.,
 Damen 4 M.

Eintrittskarten für Mitglieder
 der Damenabteilung sind **nur im Vor-
 verkauf** beim Leiter der Abteilung zu
 haben.

Der Festausschuss.

Reichsbund

der Kriegsbeschädigten, Hinterbliebenen und Teilnehmer.

Weihnachts-Feier

am 31. Dezember 1920, im „Tivoli“.
 Nachmittags 3 Uhr: Bescherung der Kinder.
 Abends 8 Uhr: Theater, anschließend Ball,
 Saalpost und amerikanische Auktion.

Theaterprogramm:

1. Der Schrei nach Petroleum (Couplet).
2. Heimkehr der Vermissten am Weihnachtsabend (5 S. 2 D.).
3. Der weiß nicht, daß Krieg war! (Couplet).
4. Der verbummelte Urlauber. (2 Herren).
5. Ach wie ist es schade, daß der Krieg zu Ende ging. (Couplet).
6. Krischan und Etine, ein lustiges Bauernpaar. (1 S. 1 D.)

Eintritt zum Theater: Herren 3 M., Damen 2 M.,
 Tanzband 5 M.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Das Festkomitee.

Für Silvestergetränke ist gesorgt.

Spezialität:

Frankfurter Würstchen, Kartoffelsalat.

Saal ist gut geheizt.



Elsflether Singverein-Frauenchor.

Leitung: Organist und Chordirigent Hans Schumacher.

KONZERT

am 1. Januar 1921, abends 8 Uhr, im Gasthause „Fürst Bismarck“,
 unter gütiger Mitwirkung des **Elsflether Männergesangsvereins**
 und **geschätzter Vereinsmitglieder.** Kartenvorverkauf vom 29.
 Dezember ab bei den Herren Juchert und Kunkel. Preis 4 Mark,
 Abendkasse 5 Mark.

Nach dem Konzert: **BALL.**

Sonntag, den 2. Januar 1921:

Neujahrs-Tanzkränzchen

mit

einer Gratulationstour.

Anfang 5 Uhr.

Ende 12 Uhr.

Es ladet höflichst ein

Ernst Geisler.

Leitung: H. Zirt, Druck und Verlag von L. Zirt.

Elsflether Kriegerverein.

Nummern der noch nicht abge-
 holten, bei der Weihnachtslotterie
 gezogenen Lose:

23, 25, 71, 77, 80, 121, 147, 173,
 185, 210, 218, 231, 275, 434, 435,
 448, 467, 475, 477, 479, 484, 515,
 530, 584, 593, 598, 605, 612, 613,
 630, 633, 636, 702, 735, 766, 776,
 789, 841, 889, 890, 891, 903, 970,
 1158, 1178.

Die Gewinne müssen bis zum 5. Jan.
 bei dem Kameraden L ü s c h e n, Menke-
 straße 9, abgeholt werden. Bis dahin
 nicht abgeholte Gewinne werden zum
 Besten der Witwen- und Waisenkasse
 verkauft.

Der Vorstand.

Elsflether Singverein.

Heute,
 Donnerstag Abend,
 pünktlich 7,9 Uhr:

Hauptprobe.
 Niemand darf fehlen.

„Zur Erholung“ Huntebrück
 Am Silvesterabend:

**Grosser Köter-, Meister-
 und Gesellen-Ball.**

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein
 Der Festausschuss, **Fritz Jordan.**

Oberhammelwarden.
 Am Silvester:

BALL.

Anfang 6 Uhr
 Es ladet freundlichst ein
Chr. Schumacher Ww.

**Hotel „Stedinger Hof“
 Berne.**

Am Silvestertage:
Tanzkränzchen.

Anfang 7 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein
E. Stemmwedel.